

STUDIERE

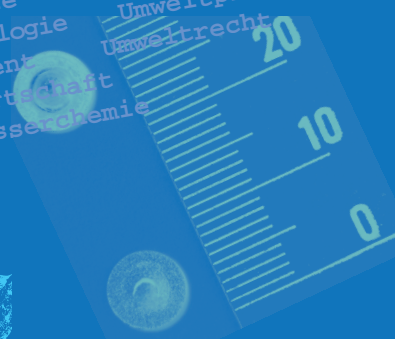
GEOÖKOLOGIE IN DEUTSCHLAND

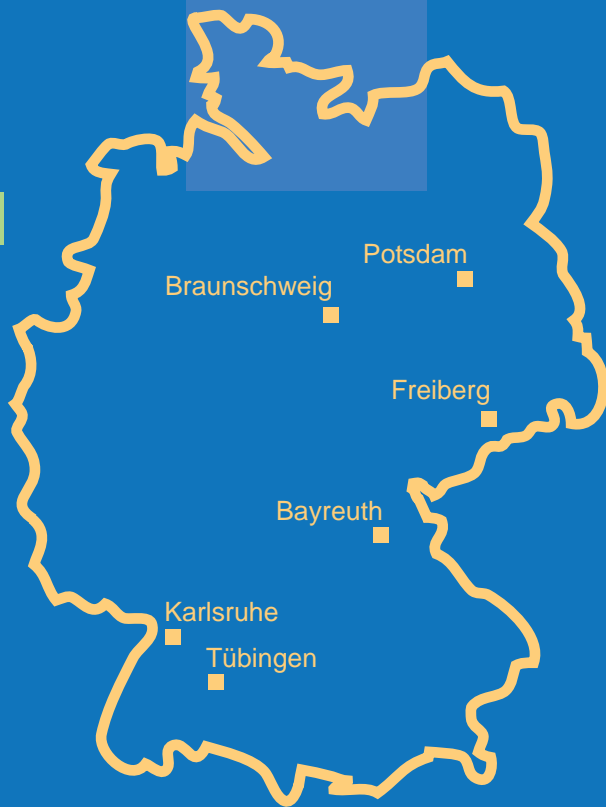


# Geoökologie studieren

Interdisziplinär

- Agrarökologie
- Allgemeine Geoökologie
- Angewandte Geoökologie
- Angewandte Geologie
- Anthropogeographie
- Atmosphäre
- Biogeographie
- Biologie
- Biotechnologie
- Bodenkunde
- Bodenmineralogie
- Bodenökologie
- Bodenphysik
- Chemie
- Experimentalphysik
- Flussauenökologie
- (Geo-)Botanik
- Geochemie
- Geofernerkundung
- Geoinformatik
- Geoökologische Planungsverfahren
- Geologie
- Geomorphologie
- Geophysik
- Geostatistik
- Geosysteme/Geoökosysteme
- Grundwasser/Boden
- Hydrogeologie
- Hydrologie
- Informatik
- Kartographie
- Klimaschutz
- Klimatologie
- Landchaftsökologie
- Limnologie
- Luftverschmutzung
- Mathematik
- Meteorologie
- Mikrobiologie
- Mikrometeorologie
- Mineralogie
- Modellierung
- Ökologie u. Naturschutz
- Ökologische Chemie
- Ökologische Modellbildung
- Ökophysiologie und Umweltbelastung
- Ökotoxikologie
- Ökosystemmanagement
- Ökosystemanalyse/Monitoring
- Pedologie
- Ressourcenschutz
- Sanierungsverfahren
- Umweltanalytik
- Umweltgeochemie
- Umweltgeologie
- Umweltgeotechnik
- Umweltmikrobiologie
- Umweltplanung
- Umweltökonomik
- Umweltmanagement
- Umweltrecht
- Umweltsystemanalyse
- Umweltwirtschaft
- Waldökosystemmanagement
- Wasserchemie
- Wasserwirtschaft
- Zoologie





## Seite

Was ist Geoökologie? .....	3
Das Studium der Geoökologie .....	5
Schwerpunkte .....	6
Was sind und können Geoökologen? .....	7
Geoökologie Studien-Standorte in Deutschland:	
Bayreuth .....	8
Karlsruhe .....	10
Braunschweig .....	12
Potsdam .....	14
Freiberg .....	16
Tübingen .....	18
Der Verband für Geoökologie .....	20

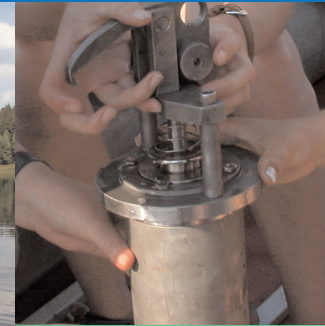


# Das Fach Geoökologie

Geoökologie ist eine interdisziplinäre Umwelt-Naturwissenschaft. Sie will die komplexen Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Umwelt verstehen, um Probleme im Spannungsfeld zwischen Mensch und Umwelt zu erkennen, zu analysieren und zu lösen.

Im Mittelpunkt stehen das natürliche Geo-Öko-System und seine Nutzung durch den Menschen. Typische Fragestellungen sind zum Beispiel die Planung einer Altlastensanierung, die Bilanzierung von Stoffkreisläufen oder die Entwicklung nachhaltiger Landnutzungssysteme. Zu den Methoden und Werkzeugen der Geoökologie gehören unter anderem die chemische Analyse, die mathematische Modellierung und die Geoinformatik.

Geoökologinnen und Geoökologen sind Spezialisten für Zusammenhänge. Sie arbeiten fächerübergreifend naturwissenschaftlich, an den Schnittstellen zum Ingenieurwesen und zu den Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften.



## Das Studium der

# Geoökologie

Die geoökologische Ausbildung zielt daher auf ein umfassendes, interdisziplinäres Verständnis von Systemzusammenhängen. Vermittelt werden naturwissenschaftliche Grundlagen, umweltrelevantes Expertenwissen und dessen Anwendungen in der Praxis. Hinzu kommen moderne Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Internationalität.

Dazu dienen unter anderem zahlreiche Exkursionen, Projektseminare, Gelände- und Laborpraktika. Immer häufiger finden Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache statt. Externe Berufspraktika und Auslandsaufenthalte werden ausdrücklich empfohlen und gefördert.

In der sechsmonatigen Abschlusarbeit, die oft im Ausland oder vor Ort bei externen Praxispartnern stattfindet, können die erlernten geoökologischen Methoden auf ein konkretes Problem angewandt werden.

Geoökologie ist ein universitärer Diplom-Studiengang. Er wird derzeit an sechs Hochschulen (insgesamt knapp 300 Studienplätze) angeboten: Bayreuth, Braunschweig, Freiberg, Karlsruhe, Potsdam und Tübingen. In Zukunft werden überall auch die internationalen Abschlüsse Bachelor oder Master möglich sein. Das Grundstudium vermittelt naturwissenschaftliche und geoökologische Grundlagen.

Hinzu kommen methodische Kurse, zum Beispiel in Statistik und (Geo)Datenverarbeitung, sowie Exkursionen, Labor- und Geländepraktika.

Das Grundstudium ist bundesweit recht einheitlich, da sich alle Standorte an den Kerninhalten der Hochschulkonferenz Geoökologie orientieren. Daher ist in der Regel nach dem Grundstudium bzw. Bachelor ein Wechsel zwischen den Hochschulen problemlos möglich.

Wichtige Studienfächer sind:

- Mathematik
- Physik
- Chemie
- Geologie
- Geomorphologie
- Bodenkunde
- Hydrologie
- Klimatologie
- Botanik
- Zoologie
- Mikrobiologie
- Ökologie

# Schwerpunkte

6



7



# Geoökologie

Im Hauptstudium setzt jede Hochschule ihre *eigenen* Schwerpunkte. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit zur individuellen Vertiefung und Spezialisierung.

## Vertiefungs- und Spezialisierungsfächer zur Auswahl im Hauptstudium an den deutschen Geoökologie-Standorten

	Bayreuth	Braunschweig	Freiberg	Karlsruhe	Potsdam	Tübingen
Bodenkunde	▲	▲	▲	▲	▲	
Chemie/Ökotoxikologie	▲	▲	▲			▲
Geographie	▲			▲		▲
Geologie		▲	▲	▲		▲
Hydrologie	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Ingenieurwissenschaften			▲	▲		
Management			▲		▲	▲
Meteorologie/Klima	▲		▲		▲	▲
Modellierung/GIS/ Fernerkundung	▲	▲	▲	▲	▲	▲
Ökologie	▲		▲		▲	▲

Geoökologinnen und Geoökologen sind Spezialisten für Zusammenhänge — und das nicht nur im Umweltbereich. Wegen ihrer naturwissenschaftlich fundierten, breit angelegten Ausbildung und ihrer vielfältigen Spezialkenntnisse haben sie gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt, und zwar in einer Vielzahl von Berufsfeldern.

Einige typische Arbeitsgebiete sind:

- ▲ die Umweltanalytik,
- ▲ die Altlastensanierung,
- ▲ der Naturschutz,
- ▲ die Landschaftsplanung,
- ▲ das Umwelt- und Ressourcenmanagement,
- ▲ die Umweltrisikobewertung,
- ▲ die Abfallwirtschaft,
- ▲ der Betriebliche Umweltschutz und
- ▲ die Umweltbildung.

Geoökologinnen und Geoökologen sind bei Behörden und Verbänden beschäftigt, in Ingenieur- und Consulting-Büros, an Universitäten und Forschungsinstituten oder in der Industrie — und nicht selten auch als selbständige Experten.

Ab Seite 8 der Broschüre stellen sich die Hochschulen mit ihrem Ausbildungsprofil selbst genauer vor.



## Grundstudium Pflichtfächer

Geoökologie  
Geologie/Mineralogie  
17 Credits  
Chemie  
Mikrobiologie  
Mathematik/Statistik  
Physik

## Geoökologie an der Universität Bayreuth

### Die Uni

Die Universität Bayreuth ist eine der jüngsten Universitäten in Deutschland. Seit ihrer Eröffnung im Jahre 1975 hat sie sich zu einer leistungsstarken Hochschule entwickelt, die über ein dichtes Netz internationaler Hochschulpartnerschaften und Forschungsk Kooperationen verfügt. Sie schneidet bei bundesdeutschen Rankings regelmäßig überdurchschnittlich gut ab. Mit dem Bayreuther Zentrum für Ökologie und Ökosystemforschung (BayCEER) besitzt sie einen ausgewiesenen ökologischen Schwerpunkt.

### Die Stadt

Der Charakter der Campusuniversität mit kurzen Wegen und die Lage der Festspielstadt Bayreuths (74.500 Einw.) zwischen Fichtelgebirge und Fränkischer Schweiz bieten eine angenehme Studienatmosphäre.

## Das Studium

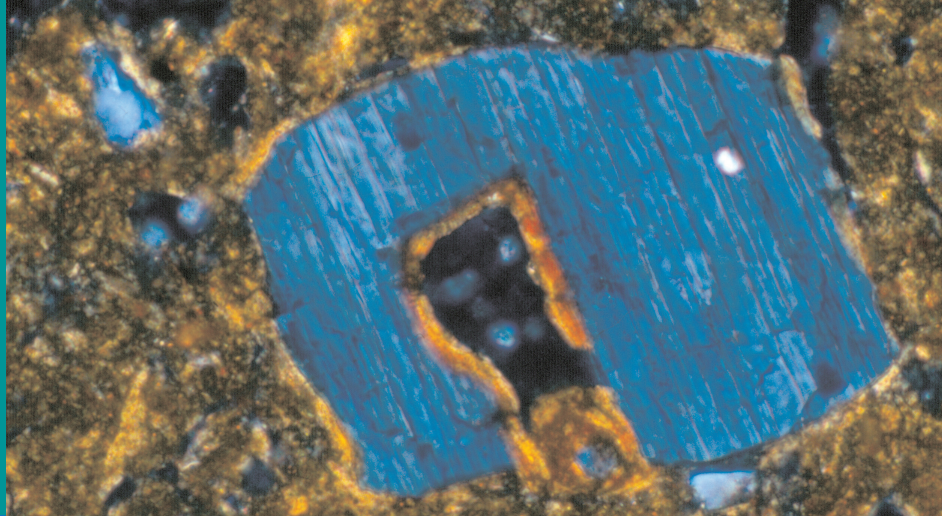
Der Geoökologiestudiengang in Bayreuth ist modular aufgebaut und zeichnet sich durch vielfältige Spezialisierungsmöglichkeiten im Hauptstudium aus. Dadurch werden nicht nur die Kompartimente Atmosphäre, Biosphäre, Chemosphäre, Hydrosphäre, Pedosphäre und Lithosphäre abgedeckt, sondern die Studenten können sich stärker mathematisch-physikalisch, chemisch oder biologisch orientieren. Es werden aber auch Fachrichtungen angeboten, die in der Geoökologieausbildung und z. T. in der deutschen Hochschullandschaft nur wenig vertreten sind.

Besonders hervorzuheben ist die integrative Ausbildung in den Praktika des Grundstudiums und kompartimentübergreifende Module im Hauptstudium. Viel Wert wird im Hauptstudium auf das Erlernen von Arbeitstechniken und eine Ausbildung in ‚Umwelt und Gesellschaft‘ und ein Berufspraktikum gelegt. Etwa 10 Professoren stehen nahezu ausschließlich für den Studiengang zur Verfügung.

## Spezialisierungen im Hauptstudium

(2 Hauptfächer und 2 Nebenfächer, jedoch mindestens 1 geoökologisches Nebenfach):

Agrarökologie  
Biogeografie  
Bodenkunde/  
Bodenökologie  
Bodenphysik  
Geologie und  
Geomorphologie  
Hydrogeologie  
Hydrologie  
Mikrometeorologie  
Ökologische  
Modellbildung  
Umweltchemie  
Ökotoxikologie



## Geoökologie an der Universität Karlsruhe (TH)

### Die Uni

Die Universität Karlsruhe ist eine traditionsreiche Technische Hochschule und schneidet bei bundesdeutschen Rankings regelmäßig überdurchschnittlich gut ab. Sie ist in der Technologieregion Karlsruhe vielfach vernetzt mit anderen Forschungseinrichtungen (Forschungszentrum Karlsruhe, Fraunhofer-Institute) aber auch Bundes- und Landesanstalten (z.B. BA f. Ernährung, BA f. Wasserbau, LA f. Umweltschutz).

### Die Stadt

Die ehemalige Residenzstadt Karlsruhe (287.000 Einw.), mit dem Sitz der höchsten Gerichte Deutschlands, liegt klimatisch begünstigt im Oberrheingraben, benachbart zu Nordschwarzwald und Elsaß.

## Das Studium

Der Studiengang Geoökologie nutzt diese Standortvorteile, indem er breit modular aufgebaut ist. Einem relativ schmalen Pflichtbereich stehen vielfältige Wahlmöglichkeiten gegenüber. Besondere Schwerpunkte finden Sie in den technisch-angewandten sowie ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen.

Die beiden Pflichtfächer werden von allen Studierenden absolviert. Ihnen stehen insgesamt 16 gleich gewichtete Wahlpflichtfächer gegenüber. Die einzelnen Fächer studieren Sie interdisziplinär eingebunden in den anderen Instituten und Fakultäten der Universität.

Die Wahlpflichtfächer decken die Themenbereiche der Biologie ebenso ab wie jene der Geographie, Geochemie/Mineralogie oder den Ingenieurwissenschaften. Zu diesen fachlich orientierten Vertiefungsrichtungen kommen methodisch-planerische und ökonomische Disziplinen hinzu.

Diplomarbeiten werden in einem der angebotenen Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächer geschrieben, sehr häufig jedoch auch extern in einer der kooperierenden Einrichtungen, im Ausland oder der Wirtschaft.

### Grundstudium Pflichtfächer

Geographie/Geoökologie  
Geologie/Mineralogie  
17 Credits  
Chemie  
Botanik/Zoologie  
17 Credits  
Mathematik  
Physik

### Hauptstudium Pflichtfächer

Landschaftsökologie  
Bodenkunde/  
Bodenmineralogie

### Wahlpflichtfächer

(Geo-)Botanik  
Zoologie  
Mikrobiologie  
Ingenieurbiologie  
Geochemie  
Hydrogeologie  
Mineralogie  
Siedlungswasserwirtschaft  
Hydrologie und  
Wasserwirtschaft/  
Kulturtechnik  
Meteorologie  
Fernerkundung  
Wasserchemie  
Regionalwissenschaft  
Informatik /Geoinformatik  
Umweltwirtschaft



## Geoökologie an der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig

### Die Uni

Die Technische Universität Braunschweig bietet ein großes Angebot an Studiengängen aus den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften. Die TU unterhält Beziehungen zu einer Vielzahl international renommierter Forschungsanstalten und kooperiert mit Partnerhochschulen in 20 Ländern. Zusätzlich bestehen im Rahmen von Studentenaustauschprogrammen zu zahlreichen Universitäten partnerschaftliche Beziehungen, allein in Europa zu über 200 Hochschulen.

### Die Stadt

Zwischen Harz und Heide gelegen, präsentiert sich Braunschweig als „Stadt der Forschung und Wissenschaft“. Hier sind bedeutende außeruniversitäre Forschungseinrichtungen angesiedelt, mit denen die TU Braunschweig kooperiert; zum Beispiel Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Fraunhofer Institute, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Luftfahrtbundesamt, Gesellschaft für Biotechnologische Forschung, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft oder Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft. Aber nicht nur hohe Wissenschaftsdichte, auch ein reichhaltiges Kulturangebot und einen hohen Freizeitwert bietet die Stadt ihren 250.000 Einwohnern.

## Das Studium

Geoökologie in Braunschweig bedeutet:

- ▲ Naturwissenschaftliches und geowissenschaftliches Basiswissen im Grundstudium
- ▲ Modular aufgebautes Hauptstudium: Geoökologisches Grundmodul und vier Vertiefungsmodule
- ▲ Verankerung von interdisziplinären Veranstaltungen (geoökologische Geländeübung, Projektseminar)
- ▲ Systemtheoretischer Ansatz basierend auf mathematischen Modellen, wobei hauptsächlich Stoff- und Energieflüsse zwischen einzelnen Umweltkompartimenten untersucht werden

Unser Credo ist, dass eine sinnvolle Modellentwicklung nur durch experimentelles Arbeiten und sorgfältig geplante Messprogramme auf unterschiedlichen Maßstabsebenen möglich ist. Geoökologie in Braunschweig ist daher eine Verknüpfung von Laborexperiment, Feldstudien und Modellierung.

### Pflichtfächer

- Biologie
- Bodenkunde
- Geologie u. Mineralogie
- Hydrologie
- Landschaftsökologie
- Mathematik
- Statistik

### Wahlpflichtfächer

- Chemie
- Physik
- Physikalische Chemie

### Spezialisierungen im Hauptstudium

- Agrarökologie
- Bodenkunde
- Bodenphysik
- Hydrologie
- Landschaftsökologie
- Ökologische Chemie
- Ökotoxikologie
- Angewandte Geophysik
- Geochemie
- Geosysteme
- Umweltgeologie
- Umweltsystemanalyse



Durch die wahlweise-obligatorischen Vertiefungen ergibt sich zusammen mit dem im Studium zu belegenden diversen Wahlpflichtblöcken für die Studenten ein breites Spektrum an Wahlmöglichkeiten, das die Möglichkeit zur gezielten, entsprechend der individuellen Neigungen angelegten Vertiefung bietet. Dadurch ist zugleich eine Betreuung in vergleichsweise kleinen, überschaubaren Arbeits- und Lerngruppen gegeben.

## Geoökologie Geoökologie an der Universität Potsdam

### Die Uni

### Die Stadt

## Das Studium

Das Hauptstudium dient der vertieften Vermittlung und der Anwendung von Inhalten geoökologischer Disziplinen und dem Erwerb von methodologischem Wissen für die Bearbeitung geoökologischer Probleme. Originäre Bestandteile, die zugleich das Profil des Hochschulstandortes Potsdam gegenüber den anderen bundesweiten Studienorten bilden, sind der Umsetzungsbezug in Form geoökologischer Planungsverfahren, die Wahlpflichtblöcke "Angewandte Geoökologie" und "Geoökologische Raumbetrachtung" sowie projektbezogenes Arbeiten in Form eines für alle Studenten verbindlichen interdisziplinären Studienprojektes im Umfang von 7 Semesterwochenstunden (SWS).

Im Mittelpunkt der Ausbildung steht die Vermittlung von naturwissenschaftlichen Grundlagen- und Fachwissen sowie dessen Anwendung in der Praxis. Durch diese Vermittlung besteht eine enge Vernetzung zu den Instituten für Geowissenschaften, Mathematik, Chemie, Biologie, Physik, Informatik und Geoinformatik.

Somit erlaubt das Hauptstudium eine individuelle Vertiefung im Rahmen einer wahlweisen-obligatorischen Vertiefung und ein freies Studium von 16 SWS.

## Spezialisierungen im Hauptstudium

- Modellierung
- Umweltplanung
- Ressourcenschutz
- Flussauenökologie
- Ökologie u. Naturschutz
- Ökolimnologie
- Umweltrecht
- Umweltökonomik
- Umweltmanagement
- Anthropogeographie
- Geowissenschaften
- Geoinformatik
- Geofernerkundung
- Informatik
- Chemie
- Physik
- Mathematik





## Pflichtfächer im Grundstudium

- |                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| Grundl. Geowissenschaften | Biologie                              |
| Geoökol. Arbeitsmethoden  | Physik/Chemie                         |
| Geophysik                 | Einf. Betriebswirtschaftslehre        |
| Geochemie                 | Einf. Öffentliches Recht              |
| Hydrologie                | Wissenschaft/Technik/<br>Gesellschaft |
| Pedologie                 | System- u. Regelungstheorie           |
| Ingenieurgeologie         | Wärme- u. Stoffübertragung            |
| mindestens 20 Geländetage | Datenanalyse /Statistik               |
| Moderne Lerntechniken     | Angewandte Numerik                    |
| Meteorologie u.           | Programmierung                        |
| Klimatologie              | Informatik                            |
| Ökologie                  |                                       |

## Geoökologie an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

### Die Uni

Ihr Motto: die Universität der geschlossenen Stoffkreisläufe. Die älteste Montanuniversität der Welt (1765 gegründet) ist bekannt für ihr hohes Innovationspotential und exzellente Lehre. Der Studiengang nutzt die volle Breite der Geowissenschaften und Geotechnik in Freiberg. Sehr gute Kontakte zu Industrie, Forschungszentren und Institutionen in aller Welt helfen unseren Studierenden, ihren Platz zu finden.

### Die Stadt

Freiberg ist eine liebevoll restaurierte, mittelalterliche Stadt am Fuße des wunderschönen Erzgebirges (ca. 45.000 Einw.). Die Stadt im wirtschaftlichen Aufschwung - besonders als Hightech- und Wissenschafts-Standort - bietet für die Freizeit ein eigenes Theater, ein Multiplex-Kino, unzählige Kneipen und nahezu alle Sportmöglichkeiten.

Eine historische Haldenlandschaft umgibt unsere Stadt an der Mulde. Das fast schon kontinentale Klima bietet im Winter optimale Möglichkeiten zum Langlauf auf einem der längsten Loipensysteme Europas, und in allen Jahreszeiten sind Wanderungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad ein Genuss.

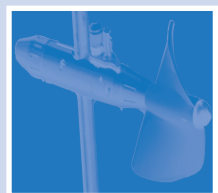
## Das Studium

Freiberg ist bekannt für eine straffe, praxisorientierte Ausbildung mit bestem Rüstzeug für die spätere berufliche Tätigkeit.

Bereits ab dem 1. Semester wird geoökologisches Grundwissen vermittelt (siehe rechts oben). Diese Grundkenntnisse werden zunehmend zusammen geführt; aus den fachlichen Mosaiksteinen entsteht ein komplexes Bild integrierten Wissens.

Im Hauptstudium sind 3 aus 9 Schwerpunkt-Modulen zu wählen (siehe rechts unten). Hier setzen unsere Studierenden erste wesentliche Signale für die spätere Orientierung; in der Regel werden die Qualifizierungsarbeiten in diesen Schwerpunktfächern durchgeführt.

Wir empfehlen, im Hauptstudium Praktika, Studien- und Forschungsaufenthalte auch im Ausland zu absolvieren und helfen unseren Studierenden bei der Suche nach entsprechenden Plätzen. Dazu gehören auch englischsprachige Lehrangebote bereits in den ersten Semestern. Für alle erfolgreich besuchten Lehrveranstaltungen gibt es ECTS-Kreditpunkte, hilfreich für einen Studienaufenthalt im Ausland.



### Module im Hauptstudium

- Hydrogeologie
- Hydrologie/Limnologie
- Atmosphäre/Klima
- Ökologie
- Pedologie
- Umweltanalytik
- Umweltgeotechnik
- Umweltwirtschaft/Recht
- Umwelt-Mikrobiologie



Schwerpunkte:

Ökosystemanalyse/Monitoring,  
Ökotoxikologie,  
Grundwasser/Boden,  
Ökosystemmanagement.

## Geoökologie an der Eberhard Karls Universität Tübingen

### Die Uni

Ein besonderer Wert wird auf den internationalen Austausch gelegt: Dies zeigt sich in den vielen Kooperationen der Universität Tübingen zu Universitäten in den vielen Forschungsk Kooperationen und diversen Forschungseinrichtungen im Ausland (z.B. Forschungsstationen in Brasilien und China, Forschungsschwerpunkte in Südamerika, Kuba, Italien, China, Russland, ... )

### Die Stadt

Tübingen, ist eine kleine heimelige Stadt im Südwesten Deutschlands am Rande der schwäbischen Alb. Mit einem Studierenden auf drei Einwohner ist Tübingen die "jüngste Stadt" mit der höchsten Studierendendichte in ganz Deutschland. Entsprechend groß und vielfältig ist das Freizeitangebot in und um Tübingen.

## Das Studium

In Tübingen ist der Studiengang interfakultär konzipiert. Das bedeutet, dass die Biologie und die Geowissenschaften gleichermaßen an dem Studiengang beteiligt sind. Dies wird in der möglichen Fachrichtung Geoökosysteme/Ökosystemanalyse deutlich, in dem u.a. ein breites Angebot an biologischen Monitoring-Methoden, physiologischen Untersuchungsmethoden und auch geographischer Datenverarbeitung wählbar sind.

Als weitere Besonderheit ist die intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für Umweltmanagement der Universität Hohenheim und der Fachhochschule Rottenburg – Hochschule für Forstwirtschaft zu erwähnen (Fachrichtung Ökosystemmanagement). Ergänzt durch die angewandte Geographie, Umweltrecht und Ethik sollen Schlüsselqualifikationen im Bereich des Projekt- und Krisenmanagements vermittelt werden.

Natürlich ist es auch möglich sich in der "klassischen" ingenieurtechnischen Ausrichtung, mit einem Schwerpunkt im Spannungsfeld von Boden und Wasser, zu vertiefen (Fachrichtung: Wasser und Boden). Gerade im Bereich der Erkundung und Sanierung anthropogener Schadstoffe unter Einsatz numerischer Modelle ist das Tübinger ZAG (Zentrum für Angewandte Geowissenschaften) führend.

### Spezialisierungen im Hauptstudium

Allgemeine Geoökologie  
Monitoring  
Geoökosysteme  
Ökophysiologie und  
Umweltbelastung  
Regionale Probleme der  
Geoökologie

(Umwelt-)Mikrobiologie  
Geochemie  
Bodenkunde  
Angewandte Geologie  
Hydrogeologie u. -geochemie  
Sanierungsverfahren

Allgemeine Grundlagen des  
Managements  
Waldökosystemmanagement  
Umweltrecht  
Umweltpolitik  
Umweltmanagement  
Umweltökonomie

**Kontakt:**  
VGöD-Geschäftsstelle  
Alexanderstraße 9

D-95444 Bayreuth

Tel. +49 (0)921 / 72159215

[vgoed@geoökologie.de](mailto:vgoed@geoökologie.de)

Der Verband für Geoökologie in Deutschland (VGöD) e.V. vertritt seit 1986 die Belange von Geoökologinnen und Geoökologen in Studium, Wissenschaft und Beruf. Unseren mehr als 500 Mitgliedern bieten wir Zugriff auf ein geoökologisches Netzwerk von Studierenden und Absolventen. Wir unterstützen die geoökologische Ausbildung und Forschung, und betreiben Öffentlichkeitsarbeit für die Geoökologie.

Wichtige Arbeitsgebiete des VGöD sind unter anderem

- ▲ die Sicherung einheitlicher Qualitätsstandards im Studium
- ▲ regelmäßige Recherchen und Umfragen zu Praktikumsstellen, Auslandsstudium und zur Situation am Arbeitsmarkt
- ▲ Öffentlichkeitsarbeit für die Geoökologie durch wissenschaftliche Tagungen und Workshops
- ▲ Informationsmaterial und online Information
- ▲ die Zeitschrift „Forum der Geoökologie“ mit aktuellen Themen und Informationen rund um die Geoökologie.

**Alle Fragen rund um den VGöD werden beantwortet unter**

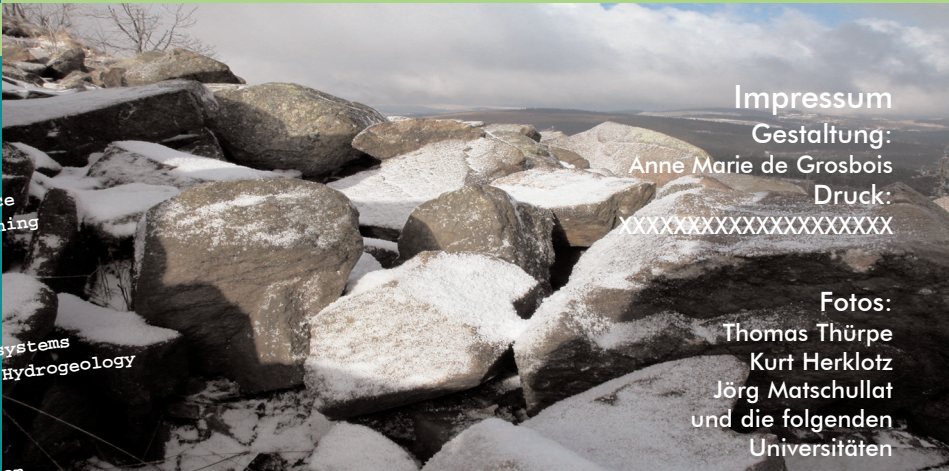
[www.geoökologie.de](http://www.geoökologie.de)

Der Verband bietet seinen Mitgliedern unter anderem

- ▲ aktuelle Informationen zur Geoökologie im Internet und über die Mailing-Liste
- ▲ den kostenlosen Bezug der Zeitschrift „Forum der Geoökologie“
- ▲ ermäßigte Teilnahmegebühren für Tagungen und Fachveranstaltungen
- ▲ Informationen zu Praktikumsstellen und Auslandsstudium
- ▲ Informationsveranstaltungen zu Studium und Beruf an den Hochschulen
- ▲ Umfragen unter Mitgliedern, Absolventen und potentiellen Arbeitgebern



- Agrarecology
- Geocology
- Applied Geoecology
- Applied Geology
- Anthropogeography
- Atmosphere
- Biogeography
- Biology
- Biotechnology
- Soil Science
- Soil Mineralogy
- Soil Ecology
- Soil Physics
- Chemistry
- Experimental physics
- River Ecology
- (Geo-)Botany
- Geochemistry
- Remote Sensing
- Geo Computer science
- Geocological planning
- Geology
- Geomorphology
- Geophysics
- Geostatistics
- Geosystems/Geoeosystems
- Groundwater/Soil Hydrogeology
- Hydrology
- Computer science
- Cartography
- Climate Protection
- Climatology
- Landscape Ecology
- Limnology
- Air Pollution
- Mathematics
- Meteorology
- Microbiology
- Micrometeorology
- Mineralogy
- Modelling
- Ecology & Nature protection
- Ecological Chemistry
- Ecological Modelling
- Ecophysiology/Environmental Stress
- Ecotoxicology
- Ecosystem Management
- Ecosystem Analysis/Monitoring
- Pedology
- Resource Protection
- Rehabilitation planning
- Environmental Analytics
- Environmental Geochemistry
- Environmental Geology
- Environmental Geotechnology
- Environmental Microbiology
- Environmental Planning
- Environmental Management
- Environmental Law
- Environmental System Analysis
- Environmental Economics
- Forest Ecosystem Management
- Water Chemistry
- Wasser Industry
- Zoology



**Impressum**

**Gestaltung:**

Anne Marie de Grosbois

**Druck:**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Fotos:**

Thomas Thürpe

Kurt Herklotz

Jörg Matschullat  
und die folgenden  
Universitäten

**Universität Tübingen**

[www.uni-tuebingen.de/geoökologie/](http://www.uni-tuebingen.de/geoökologie/)

**Technische Universität Bergakademie Freiberg**

[www.tu-freiberg.de](http://www.tu-freiberg.de)

**Technische Universität Braunschweig**

[www.tu-braunschweig.de/geoökologie](http://www.tu-braunschweig.de/geoökologie)

**Universität Bayreuth**

[www.geo.uni-bayreuth.de/fachgruppe/geoök/](http://www.geo.uni-bayreuth.de/fachgruppe/geoök/)

**Universität Potsdam**

[www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

**Universität Karlsruhe (TH)**

[www.bio-geo.uni-karlsruhe.de](http://www.bio-geo.uni-karlsruhe.de)

**Der Verband für Geoökologie in  
Deutschland e.V. (VGÖD)**

Alexanderstraße 9

D-95444 Bayreuth

Tel: +49(0)921-7215-9215

Fax: +49(0)921-851497

**Interdisziplinär**

